

Universitätsvorlesung 2010

Universitätsvorlesung 2010: „Alle Kräfte für die PatientInnen“

(Wien, 22-06-2010) Die Klinische Forschung steht diesmal im Mittelpunkt der Universitätsvorlesung 2010 an der MedUni Wien. Der international renommierte und mehrfach ausgezeichnete Krebsexperte Univ. Prof. Dr. Michael Gnant spricht in seinem Vortrag „Interdisziplinäre klinische Onkologie in Wien – eine Erfolgsgeschichte“ über die rasante positive Entwicklung von Behandlungsstrategien bei Krebs in den letzten Jahren. Zuvor gibt der Amerikaner Jeff Clovis von der Agentur Thomson Reuters einen Überblick der klinischen Forschung in Österreich, die Rolle der MedUni Wien und die international geltenden Parameter, die klinische Forschung erfolgreich machen.

„Die Überlebensrate bei Krebserkrankungen wie Brust oder Mastdarm ist in den letzten Jahren dank der klinischen Forschung enorm gestiegen,“ so Universitätsprofessor Dr. Michael Gnant von der Universitätsklinik für Chirurgie an der MedUni Wien. Mit der höheren Lebenserwartung sind auch die Nebenwirkungen der Therapien deutlich gesunken. Und: die Organerhaltung wie z.B. nach einer Brustkrebstherapie wurden deutlich verbessert.

„Wir können heute dank der gelebten Interdisziplinarität an der MedUni Wien/ AKH Wien von großen Erfolgen in der Krebsbehandlung sprechen,“ so Gnant, der auch als Präsident der Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group (ABCESG) fungiert. „Das Konzept der Zukunft ist, alle Kräfte für die PatientInnen zu bündeln,“ erklärt der Krebsexperte. Diese gelebte Interdisziplinarität an der MedUni Wien/ AKH Wien zeigt sich aktuell an einigen von Wien ausgehenden internationalen Studienprojekten u.a. die Studien der CECOG sowie ein neues weltweites Immuntherapieprojekt der ABCESG (ABCESG-22), die bereits auch in der Vergangenheit für große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gesorgt haben. 2009 publizierte Gnant die ABCESG-Studie 12 im „The New England Journal of Medicine“ mit revolutionären Erkenntnissen für junge Brustkrebspatientinnen, die er auch in der Plenary Session des weltgrößten Onkologie-Kongresses (Annual Meeting der American Society of Clinical Oncology – ASCO) präsentierte.

Aber auch die Breite der internationalen Anerkennung von MedUni Wien-Leistungen in der Onkologie nimmt zu – heuer waren nicht weniger als 11 Beiträge aus Wien prominent beim Amerikanischen Krebskongress vertreten. Besonders spannend und wichtig ist die erfolgreiche Übertragung von Erkenntnissen der Laborforschung in die Klinik (from bench to bedside) wie z.B. im Bereich des Verständnisses von Tumorstammzellen.

Einen weiteren wichtigen Impuls dazu erhofft sich Gnant von dem sich in Gründung befindenden Comprehensive Cancer Center Vienna, dessen Gründungsmitglied Gnant gemeinsam mit Christoph Zielinski und Maria Sibilica ist. Dieses umfassende Krebszentrum an der MedUni Wien/ AKH Wien soll das interdisziplinäre Konzept – „Alle Kräfte für die PatientInnen“ – in naher Zukunft umsetzen.

Jeff Clovis von der Agentur Thomson Reuters spricht vor Gnants Vortrag über die Notwendigkeit für Universitäten, ihre Forschungsaktivitäten und Wissenschaftsprojekte zu fokussieren und zu bündeln. „Nur so können Universitäten im internationalen Wettbewerb ein eigenständiges Profil schaffen“, so Clovis. Die Schwerpunktsetzung auf einige Fachbereiche hilft bei der Beschaffung von Drittmitteln und kommt schlussendlich auch den PatientInnen zu gute, die mit Kompetenz und „State-of-the-Art“ Medizin betreut werden. Als positives Beispiel nennt Clovis die Krebsforschung/ Onkologie als Schwerpunktsetzung an der MedUni Wien, die in den letzten Jahren dank der gelebten Interdisziplinarität und Fokussierung international immer wieder wegweisende Forschungsergebnisse präsentieren konnte.

Service:

Universitätsvorlesung 2010

„MedUni Wien und AKH Wien als Schrittmacher klinischer Forschung in Österreich“

Mittwoch, 23. Juni 2010
12 Uhr 15
Hörsaal 3, Hörsaalzentrum AKH Wien
Währinger Gürtel 18 – 20
1090 Wien

Jeff Clovis: **Clinical Research in Austria – Ascendant in Impact**

Univ. Prof. Dr. Michael Gnant: **Interdisziplinäre klinische Onkologie in Wien – eine Erfolgsgeschichte**

Rückfragen bitte an:

Mag.^a Nina Hoppe
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 502
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte

medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 30 Universitätskliniken, 12 medizinteoretischen Zentren und 30 hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 40.000m² Forschungsfläche zur Verfügung, mit der Eröffnung des neuen Laborgebäudes "ANNA SPIEGEL FORSCHUNGSGEBÄUDE" im Juni 2010 kommen auf dem medizinischen Universitätscampus fast 8.000m² dazu.